



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 1. August.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Der Knabe August Ströfer von hier ist seit 3 Wochen seinen Eltern entlaufen und treibt sich muthmaßlich umher. Wir bitten denselben aufzugreifen und uns mittelst Reiseroute zuzuwenden.

Signalement. Alter 13 1/2 Jahr, Haare blond, und nur mit Hemd und Hosen bekleidet.

Merseburg, den 28. Juli 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Verkauf eines Rittergutes!

Umstände außerordentlicher Art geben Veranlassung zum baldmöglichsten Verkaufe eines in Westpreußen nahe einer Kreisstadt und Chaussee gelegenen, vorzüglich zu Schafhaltung geeigneten **Ritterguts** mit einem Areal von circa **2050 Morgen** theils cultivirten, theils culturfähigen Landes, vollständigen, zu 15000 Thlr. verpachteten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, sowie mit todtm und lebendem Inventar (10 Arbeitspferde und 500 Schaafe incl. Lämmer) sammt Ernte und Erntevorräthen. Für Kaufliebhaber, welche sich über die nöthigen Betriebsmittel ausweisen können, steht Verlassung der Hälfte der beiläufig 34000 Thlr. betragenden Kaufsumme als Darlehn zur 1. Stelle in Aussicht. Antwort auf baldmöglichst portofrei zu stellende Anfragen und weitere Auskunft ertheilt

Dr. Friedrich Senneberg,
Rechtsanwalt und Notar.

Gras- und Haferverkauf.

Das Gras und der Hafer einer ca. 4 Morgen großen Wiese soll den 4. August 1868, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Stiele an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Sammelplatz in der Trebnitzer Schenke.

Karl Schulze.

Späne-Auction im hiesigen Thiergarten. Montag den 3. August c., Nachmittags 3 Uhr, sollen im hiesigen Thiergarten eine Partie Späne, alte Fenster und ein alter Leiterwagen meistbietend gegen **Barzahlung** verkauft werden.

Merseburg, den 30. Juli 1868.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.



Ein Arbeitspferd steht zu verkaufen
Neumarkt Nr. 875.



Ein neuer Marktswagen steht zum Verkauf bei dem
Schmiedemeister **F. Möser** in Kößgen.



Den 1. August treffen wir im Thüringer Hof zu Lauchstädt und den 2. im Gasthof zum Kronprinz zu Porbitz mit einem Transport hochtragender Landkühe zum Verkauf ein. **Handelsmann Ch. Og** aus Artern.

Ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, Küche, einigen Kammern Keller, Stallung, ist zu vermieten **Unteraltenburg Nr. 755.**

Das seit Jahren vom Herrn Dec. Commiss. Schulz bewohnte Haus im Bürgergarten ist umzugshalber zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Markt 77., 3 Treppen, sind 2 freundliche Schlafstellen zu vermieten. Auch ist daselbst eine noch sehr gute Kinderbettstelle zu verkaufen.

Logis-Vermiethung.

In dem neuerbauten Hause des Herrn Göbber, Breitestraße, ist veränderungshalber ein Logis von zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und sonstigem Zubehör von jetzt ab zu vermieten und Michaeli zu beziehen.
Franz Supe.

Logis-Vermiethung.

Das von dem verstorbenen Geheimen Rechnungsrath Wiegner bewohnte Logis am **Entenplan Nr. 195.** soll zum 1. October dieses Jahres anderweit vermietet werden.

Ein Logis ist zu vermieten im Brühl 340. bei

Möhrstedt.

Frische Sendung.

Große fette Isländer sind angekommen;
neue kleine fette Matseßheringe, das Stück 9 Pf., 2 Stück 1 Sgr. 3 Pf. empfiehlt

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Wilhelmine Rosa.

Neue Braunkohlengrube Nr. 494. bei Großkayna ist so vorgerichtet, von jetzt ab jedes beliebige Quantum trocken transportable **Steinkohle** (Unterfohle) zu liefern und wird noch bemerkt, daß die Abfuhrwege in besten Stand gesetzt sind.

Preis pro Tonne 3 1/2 Sgr. bei reichlichem Grubenmaaß.

Die Grubenverwaltung.

Zwickauer Steinkohlen

sind wieder eingetroffen bei.

Heinr. Schulze jun.

Mittwoch den 5. August c.

3. Ziehung Frankfurter Lotterie.

Erneuerung der Loose muß bei Verlust des Anrechts bis 3. Aug. erfolgen.

Kaufloose zur 3. Klasse à 6 Thlr. 9 Sgr. pro Viertel halte ich empfohlen.

Louis Behender,
Burgstraße 215.

Weder-Stiefeleten für Kinder, sehr gut gearbeitet, verkauft billigst

Julius Wehne,
Entenplan Rittergasse 194.

Stiefeln für Arbeitsleute habe ich wieder in allen Sorten.

D. D.

An epileptischen Krämpfen (Fallsucht),

Kopf-, Brust- und Magenkrampf-Leidende werden sicher und dauernd hergestellt. Beweis mehrere Hundert Dankfugungsschreiben aus allen Staaten Europas. Näheres unter genauer Angabe der Adresse durch Frau **Ww. J. Plaumann, Neanderstraße Nr. 18. Berlin.**

Selterser- u. Sodawasser,

33 Flaschen à 1 Thlr.,

100 " " à 2 " 20 Sgr.,

excl. Glas, frei ins Haus geliefert, bei

Heinrich Schultze jun.,

Entenplan.

Keine Hämorrhoiden, keine Verstopfung

mehr. Unter Garantie, gegen Nachnahme durch **J. S. Docks** in U.-Barmen (Rheinprovinz). Amtliche beglaubigte Urteste stehen zu Diensten.

Geschäfts-Anzeige.

Zur bevorstehenden Herbst-Saison empfehle das neueste in **Tisch-, Wand-, Flur-, Küchen- und Handlampen**, von den feinsten bis zu den geringsten, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
C. G. Hörichs, Klempnermeister, Burgstraße 289.

Im Interesse Halsleidender

Kann ich nicht umhin, der Wahrheit gemäß zu bekunden, daß der von Herrn L. W. Egers in Breslau fabricirte Fenchel-Honig-Extract, welchen ich seit einiger Zeit gegen ein langwieriges Halsübel anwende, vorzügliche Dienste leistet. Bei fortgesetztem Gebrauch dieses angenehmen Mittels hoffe ich trotz ununterbrochenen Unterrichtes auf vollkommene Genesung
Posen. **Heinze**, Lehrer.

Der Schleifische Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau ist nur echt zu haben bei

C. S. Schulze sen. & Sohn.

Guano-Lager.

Den Herren Landwirthen zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir neben unserm Getreidegeschäft noch ein **en gros Lager von peru. Guano** aus dem alleinigen Depot der peru. Regierung **J. D. Nutzenbecher Söhne** in Hamburg und von **Superphosphat** aus peru. Guano (aufgeschlossenem Guano) aus der alleinigen Fabrik der Herren **Oblendorf & Co.** in Hamburg errichtet haben.

Directe Verbindung mit den ersten Bezugsquellen dieser Artikel, sowie die Lage **Merseburgs** an der directen Wasserstraße setzen uns in den Stand, unter Garantie der Echtheit wie des Stickstoffgehaltes zu den billigen Preisen von

4 Thlr. 17½ Sgr. für peru. Guano,
 4 " 20 " für aufgeschlossenen peru. Guano

zu verkaufen. Bei Posten über 100 Ctr. noch billiger.

Wir bitten die Herren Landwirthe, unser Unternehmen durch Zuwendung ihres Bedarfs zu unterstützen, noch bemerken, daß wir auf Wunsch für genaue Analysen besorgt sein werden.
C. H. Schultze sen. & Sohn, Merseburg.

Ich gelangte in Besitz eines großen Postens

Rester-Leinen,

und verkaufe dasselbe wie gewöhnlich

in halben Schocken

nach Fabrikpreiscourant mit 10% Rabatt.

Merseburg.

J. Schönlicht.

Entenauskegeln.

Sonabend den 1. August, von Nachmittags 5 Uhr ab, Entenauskegeln, wozu freundlichst einladet
F. Schönert.

Nothweinflaschen kauft

Friedrich Braun.

Tivoli-Theater auf der Funkenburg.

Sonntag d. 2. und Montag d. 3. bleibt die Bühne geschlossen.
Dienstag den 4., zum ersten Male: **Friedrich der Grosse**, oder: **Ein Tag vor der Schlacht bei Rossbach**, vaterländisches Schauspiel in 5 Acten von Vogel.

Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 2., Die zärtlichen Verwandten, oder: **Die alten Jungfern**, Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix.

Zum Erntefest & Ball,

Sonntag den 3. August, ladet ergebenst ein
Körschau. A. Blume, Gastwirth.

Rischgarten.

Nächsten Sonnabend den 1. August großes Concert von dem Trompetercorps des Thüringa. Hus. Reg. Nr. 12., verbunden mit großem Land-, Luft- und Wasserfeuerwerk. Anfang des Concerts um 7 Uhr, des Feuerwerks um 9 Uhr. Zum Schluß auf der Insel ein durch Telegraph entzündetes Brillantstück. Billets à 3 Sgr. sind beim Kaufmann Herrn **Wiese** zu haben; an der Kasse 5 Sgr., Kinder die Hälfte. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert am Montag statt. Ich werde keine Kosten und Mühe sparen, Beifall der geehrten Herrschaften zu ernten und bitte um zahlreichen Besuch.
August Otto, concessionirter, geprüfter und practischer Feuerwerker.

Tanzmusik in Menschau,

Sonntag den 2. August, wozu ergebenst einladet
A. Kenzig.



Lilionese,
 entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecke, Pockenflecke, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rötze der Nase und scrophulöse Schärfe, Garantirt.
 Allein echt bei **G. Lots** in Merseburg.

Von Dr. Steiner, Dir. des hiesigen Colonial- u. Strickwaarenhandels, bestens beglaubigt.

Dresdner Hühneraugenpflaster
 nebst Gebrauchsanweisung à Stück 1 Sgr., pro Dyd. 10 Sgr. bei
Gustav Lots.

Lotterie-Anzeige.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse 138. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 7. August d. J., Abends 6 Uhr, geschehen.
Merseburg, den 30. Juli 1868.
Kieselbach, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Gangbare Commissions-Artikel
 werden Besitzern größerer Colonial- oder Kurzwaaren-Handlungen en detail, die besonders Landkundschaft haben und denen gute Empfehlungen zur Seite stehen, nachgewiesen unter Chiffre **P. W. 160. franco Bückeburg poste restante.**

Torf-Verkauf.

Trockene gut brennende Braunkohlensteine von Knapendorfer Kohle pro Tausend 2 Thlr. sind fortwährend zu haben bei
K. Chrentraut in der Schmalegasse Nr. 533.

Turner-Schlipse,

(Schwarzweißroth) à Stück 1 Sgr. bei
Otto Schultze 151.

Für 1 Thlr. 30 Pfd. Brod bei
Karl Hockendorf, Bäckermeister zu Blößen.

Vom 30. Juli bis 10. August bin ich nicht zu Hause.
C. Saun in Erfurt.

Zum bevorstehenden Turnersfeste empfiehlt das beliebte Magdeburger **Weissbier**
Nottig in der Burgstraße.

Das amerikanische Depot in Hamburg

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags in baar oder Postmarken das von Herrn J. Elson in New-York neu erfundene, auf der Pariser Welt-Ausstellung prämierte und wegen seiner unübertroffenen Vergrößerung, Klarheit und Schärfe der Gläser, sowie namentlich des unerhört billigen Preises wegen schon weltberühmte

Amerikanische Mikroskop

in elegantem Etui mit genauer Gebrauchsanweisung, Erzeugung verschiedener Insecten etc. Franco, Fracht und Zoll ohne Emballage-Berechnung:

Nr. 1. à 1 Thlr. Vergrößerung 1500 Mal en sur face, mit welchem schon die Infusiarthierchen im Wasser und andern Flüssigkeiten etc., sowie Trichinen im grössern Maasstabe klar und deutlich sichtbar sind.

Nr. 2. à 1 Thlr. Mit eigener Vorrichtung für Frucht-Saamen, Kaffee, Mehl, Stoffe etc., sowie auch zur Untersuchung anderer beliebig Gegenstände, die kleinsten Saamenkörner erscheinen wie grosse Eier. Nr. 1. und 2. sind sowohl in Construction als im Gebrauche ganz verschieden.

Wer beide zusammen bestellt, erhält einige Präparate frei.

Vorzügliche scharfe Loupen à 24 Gr.

Sehr zu empfehlen à 7 Thlr. ein wahrer Familienschatz oder das

vollständige optische Aquarium,

enthält in seinem Lederetui 7 verschiedene sehr interessante, mit allen möglichen Vorrichtungen versehene Mikroskope mit verschiedenen Präparaten (Nr. 1. und 2. in begriffen) zwei überraschende optische Instrumente, ein zweites Etui mit 7 Stanhoskopen in Crystall mit Neusilbereinfassung, mit höchst amüsanten Gebrauchs- vorrichtung, vermittelt einer kleinen emailirten Champagner-Flasche mit Catalog und ganz genauer Gebrauchs- Anweisung aller Gegenstände. Sämmtliche Instrumente sind neu und fehlerfrei.

Die engl. Times und amerikan. Zeitungen haben diesem Aquarium sehr lobende Artikel gewidmet. Die Vorzüglichkeit dieser Mikroskope beweist d. enorme Absatz über 2 Millionen Stück, seit deren Erfindung letzten Jahres u. sollte dieses Instrument, welches b. seiner eleganten Ausstattung (die nicht etwa in Carton gefasst, sondern in Messingblech emailirt und vergoldet), so überraschende und belehrende Unterhaltung gewährt, in keinem Hause, ja selbst bei so billigen Preisen, keinem Schulknaben mehr fehlen. Die Verpackung geschieht so sorgfältig, dass für die unbeschädigte Ankunft garantirt werden kann.

Wiederverkäufer erhalten annehmbare %.

NB. Baarsendungen gehen am billigsten durch Postanweisungen, und entsteht dadurch Portoeersparnis. Aufträge werden umgehend effectuirt. Briefe franco an das Amerikanische Depot in HAMBURG

von A. Leidts.

KOETZSCHEN.

Sonntag den 2. August ladet zur Tanzmusik ganz ergebenst ein
Bier ff. C. Weidig.

Sängerbund a/S.

Gemeinschaftliche Probe: Mittwoch den 5. Aug. e., Abends 7/8 Uhr, im
Thüringer Hofe.

Bur Tanzmusik in Menschau,
Sonntag Abend den 2. August,
ladet freundlichst ein
C. Poble.

Feldschlösschen.

Tanzmusik

Sonntag den 2. August, von Nachmittags 4 Uhr ab, bei gut besetztem Orchester.
Bleier.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen.
Friedrich Langbein.

Consum-Verein.

Mitgliederzahl 95.

Markenverkauf vom 1. April bis ult. Juni e. 1865 *ab* 6 Sgr. — 5
eingelöste Marken für 1897 - 5 - 10 -
Ueberschuss 111 *ab* 11 Sgr. 7 1/2, so dass sich ein
Gewinn von 1 Sgr. 9 1/2 pro Thaler im II. Quartal ergibt.

Activa.

	<i>ab</i>	Sgr.	1/2
a) Kassenbestand	12	—	9
b) zinsbar angelegtes Capital	100	—	—
c) Zinsen - Guthaben	1	5	—
d) Warenbestand	133	16	7
e) Geschäftsbegründungskosten	33	2	2
f) Geschäftsunkosten	1	9	5
Summa	281	3	11

Passiva.

a) Guthaben der Genossenschaftler ult. I. Quartal	102	26	8
b) Zinsen pro II. Quartal von 61 Thlr. à 4 Pf.	—	20	4
c) Einzahlungen im II. Quartal e.	5	7	6
d) Marken im Umlauf	56	10	3
e) Guthaben des Bibliothekensfonds	2	17	—
f) Reservefonds	2	—	7
g) Gewinn - Conto	111	11	7
Summa	281	3	11

Miethgesuch.

In naher Umgegend oder den Vorstädten von Merseburg wird ein nobel gebautes Häuschen mit Garten für billigen Preis zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter der Adresse E. G. Dresden - Neustadt poste restante franco einsenden zu wollen.

Einige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Friseur-Geschäft bei Henriette Francke, Rittergasse Nr. 175.

Pensions-Anzeige.

Zu Michaeli d. J. finden einige Knaben von auswärts, welche eine der Merseburger Schulen besuchen sollen, in einer hiesigen Familie freundliche Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Auch würde der erwachsene Sohn der Familie, selbst Schüler einer höhern Klasse des Dombgymnasiums, gern die häuslichen Schularbeiten überwachen und könnte auf Wunsch auch die Mitbenutzung eines guten Pianofortes gewährt werden. Nähere Auskunft ertheilt der Lehrer Herr Schön, Hältergasse Nr. 662.

Nachweisung

über Einnahme und Ausgabe bei der Kinder-Bewahr-Anstalt pro 1867.

Einnahme.

	<i>ab</i>	Sgr.	1/2
Beiträge der Mitglieder	113	16	—
Von Trauungen und Taufen	10	8	6
Zuschuss aus der Sparkasse	100	—	—
Zinsen von 150 Thlr. Staatsschuldsscheinen	5	7	6
Zinsen vom Kriegerischen Legat (400 Thlr.)	16	—	—
Sammlung am Stiftungsfeste der Irene	10	6	6
Geschenk der Frau Rendant Frasnert	1	—	—
Durch Hrn. Schiedsmann Bönick	4	15	—
Durch Hrn. Schiedsmann Kürbig	3	3	3
Durch Hrn. Schiedsmann Klingebell	4	10	—
Durch Hrn. Deconom Wirth	1	12	6
Erlös vom Verkauf eines Staatsschuldsscheins (50 Thlr.)	42	24	6
Miethzins der Frau Homburg	6	—	—
Kostgeld der Kinder	78	15	6
Vorschuss des Rendanten	22	11	4
Summa	429	—	7

Ausgabe.

Vorschuss des Rendanten nach Rechnung p. 1866	37	26	8
Hr. Secretair Gründling für Aufstellung der Beitragsliste	1	2	—
für Reparaturen	10	17	3
Brennmaterial	23	25	—
Victualien	78	27	6
Gehälter und Gratificationen	217	—	—
Ausgaben des Hausverwalters	59	22	—
Summa	429	—	7

Einnahme 429 Thlr. — Sgr. 7 Pf.,
Ausgabe 429 — — 7 Pf.

Es verbleibt kein Kassenbestand, wohl aber hat der Rendant wieder einen Vorschuss von 22 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf.

Dem geehrten Frauenverein, sowie allen Gönnern und Freunden der Anstalt, die derselben so freundlich gedacht haben, sagen wir den herzlichsten Dank.

Der Vorstand.

Sämmtliche Räumlichkeiten und der Garten der Funkenburg sind während der Dauer des Turnfestes am 2. und 3. August c. für Nichtfesttheilnehmer geschlossen.

Merseburg, den 31. Juli 1868.

Verlaufen hat sich hier in Merseburg am 19. d. M. ein kleiner schwarzer Wachtelhund, auf den Namen *Liene* hörend. Abzugeben gegen 1 Thlr. Belohnung bei den Herren **Carl Dietrich & Comp.** in Merseburg, Königsmühle, oder bei Herrn **S. G. Pfuhl** in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 13.

Ein braves Mädchen, welches tüchtig in der Küche und Wirthschaft ist, und gute Zeugnisse besitzt, findet sofort Dienst durch **M. Plösz**, Brühl 351.

Die der Frau Topfhändler Weiße zugefügte Beleidigung nehme ich als in der Uebereilung geschehen zurück.

F. W.

Herzlichen Dank

dem Herrn **Dr. Voigt** in Lützen für die schnelle und glücklich vollendete Kur der Nachenbräune, von welcher derselbe unter Gottes Beistand mich wieder gesund hergestellt hat.

Margaretha Kriebel
in Baldiß.

Am 8. Sonntag nach Trinitatis (2. August) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Abt. Pusch.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche	Herr Diac. Frobenius.	
Altener Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Zur Aufklärung über die neue Regelung des Gewerbewesens.

Das vom Reichstage des Norddeutschen Bundes vorgeschlagene und vom Bundesrath genehmigte Gesetz über den Betrieb der stehenden Gewerbe ist jüngst durch das Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden und tritt mit dem 27. Juli d. J. in Kraft. Dasselbe leitet bekanntlich für die Staaten des Norddeutschen Bundes die in Aussicht gestellte Neuordnung des gesammten Gewerbewesens ein und ist im Wesentlichen dazu bestimmt, durch einige grundsätzliche Bestimmungen zunächst die Beschränkungen zu beseitigen, welche in den verschiedenen Bundesstaaten noch der gewerblichen Freizügigkeit und der Entwicklung des gewerblichen Wesens überhaupt im Wege standen. Da diese Bestimmungen das bisher geltende Gewerberecht in einzelnen Theilen ändern und die beibehaltenen Theile des Letzteren aus ihrem bisherigen Zusammenhange lösen, so hat der Handelsminister, um Ungleichheiten in der Auslegung und Anwendung derselben vorzubeugen, es für angemessen erachtet, in einer Verfügung an die Bezirks-Regierungen die Gesichtspunkte zu erläutern, welche bei Ausführung des neuen Gesetzes vorzugsweise in Betracht kommen.

Das Innungswesen im Allgemeinen wird durch das neue Gesetz nicht betroffen, und die darauf bezüglichen Vorschriften der allgemeinen Gewerbe-Ordnung bleiben in Kraft. Wenn aber im Allgemeinen für den Betrieb eines Gewerbes ein Befähigungs-Nachweis (außer für das Gewerbe der Metzger, Apotheker, Hebammen, Advokaten, Notare, Seeschiffer, Seefeuerleute und Loosjen) nicht mehr erforderlich ist, so bleiben doch die Bestimmungen in Wirklichkeit, welche von einem solchen Nachweis die Aufnahme in eine Innung, das Stimmrecht innerhalb derselben und die Betheiligung an der Verwaltung der Innungs-Angelegenheiten abhängig machen.

Die Befugniß, Lehrlinge zu halten, ist gleichfalls nicht mehr an den Nachweis der Befähigung geknüpft. Die Beschränkungen der Baumeister und Fabrik-Inhaber in Bezug auf Annahme von Gesellen, Gehülften und Lehrlingen sind aufgehoben, und andererseits sind die Gesellen und Gehülften in der Wahl ihrer Arbeitgeber nicht mehr ausschließlich auf Meister ihres Handwerks angewiesen. Indessen ist durch das Gesetz nur die freie Wahl der Arbeitsstellen und der Arbeitskraft sicher gestellt; dagegen behalten alle übrigen gesetzlichen Bestimmungen, welche auf das Gesellen- und Lehrlings-Verhältniß Bezug haben, noch ferner ihre Geltung.

Die gewerblichen Prüfungen sind im Allgemeinen aufgehoben, soweit sie bisher die unmittelbare Voraussetzung für den Beginn eines Gewerbebetriebes gebildet haben, und die Kreis-Prüfungs-Kommissionen treten außer Thätigkeit, soweit ihre Aufgabe in der Abnahme von Zwangs-Prüfungen bestand; doch sind die Prüfungen noch immer in allen solchen Fällen erforderlich, wo der Befähigungs-Nachweis eine gesetzliche oder statutarische Voraussetzung für die Ertheilung einer polizeilichen Approbation, einer Bestallung oder Concession von Seiten des Staates, einer Gemeinde oder Corporation bildet. Auch greift das neue Gesetz nicht in das Prüfungswesen der Innungen ein, insoweit die Verfassung derselben Bestimmungen über Meisterprüfung und Gesellenprüfung enthält.

Wellenbäder im Rischgarten: Temperatur des Wassers 20°.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurk.

Da die Nothwendigkeit eines Befähigungs-Nachweises für den Betrieb der Bauhandwerker und damit auch die Ausstellung von Prüfungs-Zeugnissen für dieselben von Seiten der Behörden fortan wegfällt, so werden die Innungs-Prüfungs-Kommissionen, welche sich bisher nicht mit Meisterprüfungen befassen durften, in Zukunft solche Prüfungen vorzunehmen haben, falls Bauhandwerker auf den Eintritt in eine Innung Werth legen und nicht durch Beschluß der Innung von der Beibringung eines Befähigungs-Nachweises befreit werden. Die Kreis-Prüfungs-Kommissionen werden noch in Wirklichkeit bleiben, insoweit sie eine Berufungs-Instanz von den Innungs-Prüfungs-Kommissionen bilden und insoweit sie Lehrlingen, welche nicht bei Innungsgegnossen gelernt haben und nach Ablauf der Lehrzeit eine Prüfung verlangen, diese Prüfung abzunehmen haben.

Mit dem Wegfall des Befähigungs-Nachweises für den Beginn des Gewerbe-Betriebes sind grundsätzlich alle Beschränkungen beseitigt, welchen die Inhaber von Magazinen in Bezug auf Anfertigung und Verkauf von Handwerker-Waaren bisher unterlagen, so wie die Bestimmungen der Verordnung vom 9. Februar 1849 über die Abgrenzung der Handwerke.

(Prov. Correspond.)

Der König in Gms.

Ein Correspondent der „Spener'schen Zeitung“ schrieb unterm 15. Juli d. J.: Wie im vorigen Jahre, so schwärmt auch jetzt schon wieder Alles für König Wilhelm. Jedermann ist entzückt von der Herablassung, Keuschheit und Huld des hohen Gurgastes. Nicht auffallen kann es daher, daß man gern dem Könige auf seinen Spaziergängen folgt, um so Aeußerungen, in heiterster Stimmung gemacht, von ihm zu erhalten. So ging der König gestern Morgen mit den Flügel-Adjutanten Grafen Lehndorff und v. Hymmen die Colonnaden entlang und sagte zu einem Kunst-händler, der die Königs-Büste mit einem Lorbeerkranz geschmückt hatte: „Nehmen Sie doch dem Manne die Kopfbedeckung ab; er soll sich nicht gern damit sehen!“

Heut Morgens hatte sich im Gurgarten eine Knabenschule, von ihrem Lehrer geführt, aufgestellt. Als der König herangekommen war, fragte er den Lehrer: „Wo kommen die Kinder her?“ — „Vom Hundsrück“, lautete die Antwort; „sie wollten durchaus ihren König und Landesvater von Angesicht sehen!“ — „Das freut mich von Euch, Kinder“, fuhr der König fort, „und fleißig seid Ihr doch auch?“ Die Knaben sahen ihren Lehrer von der Seite an als wollten sie ihn bitten: „Nur jetzt keinen Tadel!“ — Es war eine föhliche Scene! — Der König wartete auch die Antwort gar nicht ab, klopfte den Jungen herzlich die Backen und vermehrte sie etwas Lächelndes zu lernen, damit sie einmal brave Männer würden! — Jubelnd trat die Schule mit ihrem Lehrer den Rückweg an.

Diese Vorgänge, welche die Anspruchslosigkeit und liebenswürdige Kinderfreundlichkeit unseres geliebten Königs so unzweideutig bezeugen, feiern nachstehendes Gedicht, das wir daher unseren Lesern nicht vorenthalten wollen. Dasselbe erschien in Nr. 173. der erwähnten Zeitung vom 26. d. Mts.

An den König in Gms.

Du, der so reich in Gott beglückt,
Nicht freist nach eilem Glanze,
Siehst auch nicht gern Dein Haupt ge-
schmückt
Mit solchem Lorbeerkranze,
Dich freut der Kinder Jubelschar,
Die Dich zu sehn gekommen,
Von dessen Wahlspruch: „Treu und wahr“
Sie nicht umsonst vernommen.
Nur Dich zu sehn von Angesicht,
Den theuren Landesfürsten,
Den Held im Kampf für Recht und Licht,
Längst ihre Seelen dürsten.
Sei, wie sie, ihres Glückes froh,
Dich selbst gesehen zu haben,
Vor Freunden brennend lichterloh,
Dein Bild in's Herz sich graben!
Doch wehe, — denen Deine Huld
Im hellsten Licht erschienen,
Es wölft sich wie von schwerer Schult
Der Himmel über ihnen!
Du fragst nach ihrem Fleiß zuletzt, —
Sie stehen wie auf Nadeln;
„O, daß ihr Führer nur nicht jetzt
Vor Dir sie wollte tabeln!“
Da, während sie noch sorgen sich
In ihres Herzens Bangen,
Da klopfst Du ihnen väterlich
Die glühend heißen Wangen,
Machst Lächelndes zu lernen sie
Schon in der frühesten Jugend,
So werden brave Männer, die
Voll edler Bürgergute sind.
Dein Wort aus gottgeweihtem Mund,
Wie mocht' es sie ergreifen,
Gleich Dir vereint mit Gott im Bund
Zum deutschen Mann zu reifen!